

Anmeldung

Institut für Bauforschung e. V.

An der Markuskirche 1, 30163 Hannover
Tel. + 49(0)511-96516-0
Fax + 49(0)511-96516-26
E-Mail: tebben@bauforschung.de

Zu der Fachveranstaltung
Bauen und Modernisieren mit der neuen EnEV

am 19. September 2014

am 21. Oktober 2014

werden unter Beachtung der Hinweise angemeldet:

Name, Vorname, Titel, Funktion/Abteilung

Name, Vorname, Titel, Funktion/Abteilung

Der Teilnehmerbetrag wird unmittelbar nach Erhalt der Rechnung an das IFB überwiesen. Damit wird die Anmeldung verbindlich. Eine kostenlose Stornierung ist bis 14 Tage vor der Veranstaltung möglich. Danach ist der Teilnehmerbetrag in voller Höhe fällig. Ersatzteilnehmer können gestellt werden.

Firma

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon, Fax

E-Mail

Datum

Unterschrift

Organisation

Veranstalter

Institut für Bauforschung e. V.
An der Markuskirche 1, 30163 Hannover

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit nebenstehendem Formular per Post, Fax oder E-Mail an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Anmeldeschluss

5. September 2014 bzw. 2. Oktober 2014

Teilnehmerbetrag

220 EUR pro Teilnehmer
85 EUR für Studenten und Auszubildende

Der Teilnahmebetrag versteht sich incl. MwSt, Tagungsunterlagen, Pausen-getränke und Mittagsimbiss. Die Veranstaltung steht unter dem Vorbehalt einer ausreichenden Teilnehmerzahl. Bei Absagen d. d. Veranstalter werden bereits bezahlte Teilnehmerbeiträge erstattet. Die Geltendmachung weiterer Schäden ist ausgeschlossen. Die Vortragsunterlagen werden Ihnen nach der Veranstaltung per E-Mail übersandt.

Veranstaltungsort

VHV Versicherungen

Constantinstraße 90, 30177 Hannover

Anreise: Vom Hauptbahnhof mit der U-Bahnlinie 3, 9 (Lahe) oder U7 (Fasanenkrug) bis zur Station Pelikanstraße, in die auf der anderen Seite liegende Günther-Wagner-Allee einbiegen, am Ende dieser Straße befindet sich der Veranstaltungsort. (U-Bahn incl. Fußweg ca. 20 Min.)

Die Veranstaltung richtet sich an folgende

Interessengruppen:

- Architekten, Innenarchitekten, Berater
- bauausführende Firmen
- Sanierer,
- Handwerker,
- Eigentümer,
- Wohnungsunternehmen

IFB
Institut für Bauforschung e. V.

Bauen und Modernisieren mit der neuen EnEV Wissenswertes zur Energieeinsparverordnung 2014

Die Veranstaltung wird mit 8 UE für die Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes angerechnet

Veranstaltung Hannover
Freitag 19. September 2014
Dienstag 21. Oktober 2014

IFB ///
BAUFORSCHUNG

Planen und Bauen mit der neuen EnEV

Wissenswertes zur Energieeinsparverordnung 2014

Jeder, der baut, um- und ausbaut oder energetisch modernisiert, muss die Anforderungen der geltenden Energieeinsparverordnung erfüllen. Ab dem 01. Mai 2014 ist die neue EnEV 2014 maßgebend. Somit müssen sich Bauherren beim Neubau, Modernisierer und Hauseigentümer mit der Novellierung auf strengere Vorgaben zur Energieeffizienz und für den Energieausweis sowie erweiterte Prüf- und Kontrollbestimmungen einstellen.

Was regeln die EnEV und begleitende Gesetze für Wohngebäude?

Die Energieeinsparverordnung (EnEV) regelt energetische Mindestanforderungen für Neubauten und Modernisierungen sowie den Um- und Ausbau oder Erweiterungen bestehender Gebäude. Sie macht Vorgaben für Anlagen zum Beheizen, Kühlen, Belüften und die Warmwasserversorgung. Auch Anforderungen an Energieausweise für Gebäude im Neubau und Bestand, Nachrüst- bzw. Austauschpflichten sowie Regelungen zu Inspektions-, Wartungs- und Kontrollleistungen sind in der EnEV festgelegt. Die Verordnung gilt für alle mit Energie beheizten und gekühlten Gebäude – also für Wohn- und Nichtwohngebäude.

Werden die veränderten Anforderungen der Energieeinsparverordnung 2014 tatsächlich so erhebliche Auswirkungen in der Praxis haben, wie in der Presse beschrieben? Bedeuten 25% Verschärfung des Jahres-Primärnergiebedarfs auch 25% mehr Wärmedämmung? Gibt es Änderungen im Bestand, zum Beispiel bei Modernisierungsmaßnahmen? Welche neuen Nachrüstverpflichtungen gibt es? Wer prüft diese und wie werden Verstöße geahndet? Welche Grenzen werden durch die veränderten Anforderungen gesetzt, welche Chancen und Möglichkeiten bieten Sie?

In dieser Fachtagung zeigen wir auf, was bleibt und was sich mit der EnEV 2014 und dem neuen Energieausweis ändert?

Das Programm

9:00 Uhr **Begrüßung und Vortrag**
Dipl.-Ing. Heike Böhmer, GF, Direktorin
Institut für Bauforschung e.V.

9:15 Uhr **Einleitung und Hintergrund**

Rückblick zu den Änderungen in der Gesetzgebung

EnEV 2014 im Überblick

Kaffeepause

Wichtige Veränderungen für Neubauten

- Jahres-Primärnergiebedarf
- Transmissionswärmeverlust
- sommerlicher Wärmeschutz

Wichtige Veränderungen für Wohngebäude im Bestand

- Bagatellgrenze
- Erweiterungen und Umbauten
- Dämmpflicht für oberste Geschossdecken
- Austauschpflicht für alte Heizkessel

12.15 Uhr **Mittagessen**

13:00 Uhr **Energieausweis**
- Pflichten, Ausstellung, Überprüfung

Kosten und Wirtschaftlichkeit – nachhaltige Lösungsansätze und Finanzielle Förderung

Kaffeepause

Nachhaltige Maßnahmenkombinationen Qualität und Qualitätssicherung

Ausblick und Abschlussdiskussion

16.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

„Deutschland kann mit einer entschlossenen und wirkungsvollen Umsetzung der Energiewende eine zentrale Rolle einnehmen, denn viele Akteure weltweit beobachten die deutschen Fortschritte.“
Sven Harmeling, Germanwatch, Juni 2013

„Die Energiewende ist eine große gemeinschaftliche Aufgabe, die alle Beteiligten des Energiesystems gleichermaßen fordert.“
Bundesminister Gabriel, Juli 2014

Das Institut für Bauforschung e.V. vermittelt in seinen Veranstaltungen Wissen und Praxiserfahrungen zu aktuellen Themen und Neuerungen im Bereich der Schadenvermeidung und Energieeinsparung.

Die Referentin

Dipl.-Ing. Heike Böhmer
Geschäftsführende Direktorin im
Institut für Bauforschung e.V., Hannover

Studium an der Bauhaus-Universität Weimar und der Universität Hannover zur Dipl.-Ing.,
Fachrichtung Bauingenieurwesen

Tätigkeitsschwerpunkte:

Energieeffizienz im Neubau und bei der Modernisierung, Baunachhaltigkeit, Qualitätssicherung, Bauschäden, insbesondere im Bereich Wärme-, Feuchteschutz und Schimmelpilzschäden an Gebäuden, Barrierefreies Bauen